



**Europa,
Feindin
oder
Freundin?**

Wie Flüchtlinge Europa sehen

Aktion zum Tag des Flüchtlings am 1. Oktober 2004

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der Flüchtlinge,

der diesjährige Tag des Flüchtlings steht unter dem Motto *Europäische Flüchtlingspolitik*. Wie in den vergangenen Jahren wollen wir auch dieses Jahr wieder eine baden-württemberg-weite Aktion durchführen, an der sich alle Initiativen vor Ort beteiligen können.

Im letzten Newsletter vom Januar und im Plenum haben wir unsere Idee schon angekündigt: Wir wollen eine Zeitung zum Thema Europa gestalten, die wir in großer Stückzahl an möglichst vielen Orten in Baden-Württemberg an Infoständen zur gleichen Zeit am Tag des Flüchtlings (oder am Tag davor – das geben wir noch bekannt) verteilen wollen. Damit ein Wiedererkennungseffekt entsteht, entwickeln wir ein Plakat, das allen beteiligten Initiativen zur Verfügung gestellt wird.

Wie Flüchtlinge Europa sehen

Unter diesem Motto wollen wir die Flüchtlinge selbst an der Aktion beteiligen. Das besondere an der Zeitung ist, dass die **Beiträge von Flüchtlingen selbst verfasst bzw. gestaltet werden** sollen. Um Sie ein wenig mit der Aufgabe vertraut zu machen, die Sie ja den Flüchtlingen vermitteln sollen, möchten wir einige Gedanken, die wir uns im Sprecherrat gemacht haben, weitergeben. Auf den ersten Blick mag uns das Thema Europa abstrakt erscheinen. Uns fallen die langwierigen Verhandlungen über Agrarsubventionen und die Verfassung ein. Man könnte auch fragen, wie bilden sich Flüchtlinge, die ja nicht reisen dürfen, überhaupt ein Urteil über Europa.



Wir dürfen dabei aber nicht vergessen, dass für viele Europa schon vor ihrer Flucht eine existenzbedrohende Macht war. Denken wir nur an die Agrarüberproduktion, die mit ihren Dumpingpreisen die Landwirtschaft so mancher Herkunftsländer kaputt macht, denken wir daran, dass die EU für konkurrenzfähige Waren aus Drittländern hohe Zölle erhebt, selbst aber die Öffnung der Märkte dieser Länder erzwingt. Schlimmer noch, Flüchtlinge haben Kriege erlebt, die von Europa ausgingen oder durch Waffenlieferungen unterstützt wurden. Die EU ist mittlerweile zum zweitgrößten Waffenlieferanten der Welt geworden und verkauft (hinter Russland mit 37%; USA 23%) 25% der Waffen weltweit. Vielen ist auch noch die Kolonialgeschichte im Bewusstsein, von deren Folgen weite Teile der Welt noch heute

betroffen sind. Die Flüchtlinge werden wahrscheinlich viel zu der Frage zu sagen haben: Wie war ihre Vorstellung von Europa vor ihrer Flucht?

Viel unmittelbarer als für uns sind auch die Hoffnungen, die Flüchtlinge auf Europa setzen: werden sie in einem europäischen Rechtsstaat Schutz vor Verfolgung finden oder erleben sie Europa als Festung? Werden sie als Muslime ihren Glauben gleichberechtigt ausüben können? Wird es Hoffnung für unterdrückte Minderheiten durch eine europäische Regelung geben, z.B. für die Roma?

Welche ihrer Hoffnungen haben sich erfüllt, welche sind enttäuscht worden. Wie erleben sie unsere Gesellschaft? Fühlen sie sich akzeptiert oder ausgeschlossen?

Lassen wir uns von den Flüchtlingen einen Spiegel vorhalten!

Wir würden uns freuen, wenn Sie in diesem Sinn einige Flüchtlinge möglichst aus verschiedenen Ländern gewinnen und für unsere Idee begeistern könnten. Die Beiträge können ganz verschiedener Art sein: Sachtexte, Briefe, Beschreibungen, Gedichte Essays, Erzählungen; es können auch Fotos, Zeichnungen und Karikaturen geschickt werden. Die Texte werden in deutscher und in der Sprache des Flüchtlings gedruckt. Es wäre für uns eine Erleichterung, wenn Sie uns die Texte in der Fremdsprache sowie in Übersetzung zuschicken könnten. Falls das nicht möglich ist, sorgen wir für eine Übersetzung. Eine DIN A4-Seite pro Beitrag sollte nicht überschritten werden.

Einsendeschluss: 30. Juni 2004

Unsere Geschäftsstelle kann Ihnen jederzeit Auskunft geben, wenn Sie weitere Fragen haben.

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung und danken Ihnen schon im Voraus für Ihre Mühe,

Ihr

AK Asyl Baden-Württemberg e.V.

Hansjakobstr. 27, 78568 Zimmern
Tel.: 0741/ 34 89 212 Fax: 34 89 213
E-Mail: akasylkoordination@web.de
www.akasyl-bw.de

